

Krähen

*Der Herbst wirft eine
Handvoll
Krähen in die Luft
und überschüttet mich
mit Blätterregen, doch
noch zieht der Nebel
sich ins Feld zurück
noch wärmt die Sonne
gegen Mittag
noch sagt der Tag
er könne lange dauern*

Heinrich Peuckmann

»Erinnern. Vergessen« – Heinrich Peuckmann, der Autor dieses Gedichtbandes lebt in Kamen, im Ruhrgebiet. Willi Sitte, von dem die Grafiken im Buch stammen, wohnte in Halle. Bei einer Ausstellungseröffnung sind sie einander begegnet und haben sofort eine gemeinsame Sprache gefunden. Dass nun zusammenwuchs, was zusammengehört, befanden sie mit leiser Ironie.

Mit einer Lyrik-Grafik-Mappe begann eine gute Zusammenarbeit, die bald zur Freundschaft wurde. Ein Ost-West-Dialog in Wort und Bild ist nun auch dieses Buch, dessen Erscheinen Willi Sitte leider nicht mehr erlebte: Anregung zum Lesen, zum Schauen, zum Mit- und Weiterdenken (Lychatz Verlag, 87 S., geb., 22,95 €).



Im Blick: die heutige Welt

Von Irmtraud Gutschke

Zu Beginn ein Blick auf den »Sommerlieder«, am Schluss die »Krähen«, die auch von Hoffnung künden – Beobachtungen und Gedanken in verdichteter Form. Die Gedichte von Heinrich Peuckmann verflüchtigen sich nicht ins Nebulöse. Ihre Konkretheit macht es dem Leser leicht, mit dem Autor ins Zwiesgespräch zu treten – und sich dabei oft bestätigt, bestärkt zu fühlen. Hat man nicht schon ähnliches empfunden wie im Gedicht »Marx-Engels-Denkmal«? Kam einem nicht auch schon mal der Gedanke an die Ungeborenen, wie in »Unmöglichkeit«? Hautnah: der sterbende Vater und das, was die Mutter erzählte.

Wer sich so um sprachliche Genauigkeit bemüht wie dieser Dichter, ist auf Kommunikation bedacht. Heinrich Peuckmann lebt politisch bewusst und zeigt sich auch immer wieder nachdenklich, was die deutsche Vergangenheit betrifft. Er hat die Welt im Blick wie den einzelnen Menschen. Er scheut sich nicht, selbst kenntlich zu sein.

Und – vielleicht auch vor allem das: Er hat klar blickende, gütige Augen.

»Was ist aus dir geworden« – 1999 schuf Willi Sitte diese Lithografie, die nun zum Gedichtband »Erinnern. Vergessen« von Heinrich Peuckmann gehört.